



WIDL GmbH
original

BEDIENUNGSANLEITUNG

R-CUT ROLLTISCHKREISSÄGE

M: Motordirektantrieb



ACHTUNG: Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten und für künftige Verwendung aufbewahren!

Gebaut nach den EU-Maschinenrichtlinien 2006/42/EG in Verbindung mit geltenden nationalen Normen.

Technische u. optische Änderungen vorbehalten!
Stand 02/2022

Inhaltverzeichnis

	Seite
1 Hersteller	3
2 Symbolerklärung Warn- und Sicherheitshinweise	3
3 Allgemeines	4
4 WIDL empfiehlt	4
5 Sicherheitshinweise	5
6 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
7 Anwendung	7
8 Wartung	7
9 Sägeblatt	8
10 Verwendung Reduzierring	8
11 Sägeblattwechsel	8
12 Stromanschluss	11
13 Drehstrommotor	12
14 Schalter-Stecker-Kombination	12
14.1 Tastenerklärung	12
14.2 Beschreibung	12
15 Transport	13
16 Fehlerermittlung	14
17 Gewährleistung	15
18 Technische Daten	16
19 Schaltplan R-CUT M 230V	17
20 Schaltplan R-CUT M 400V	18
21 Explosionszeichnung R-CUT M	19

1. Hersteller:

WIDL GmbH
Donaustraße 37
94491 Hengersberg
Tel. (09901) 93 06 – 0
Fax (09901) 93 06 – 930
Email: info@widl.com

Bei auftretenden Fragen stehen wir Ihnen und Ihr WIDL Fachhändler gerne zur Verfügung.

2. Warn- und Sicherheitshinweise

Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung warnen Sie vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen eine Arbeitshilfe:



**„Achtung! Vor Inbetriebnahme
Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise
lesen und beachten!“**



**„Gefahr! Warnung vor Schnittverletzung
aufgrund des rotierenden
Schneidwerkzeuges!“**



**„Achtung! Vor Instandsetzungs-, Einrichtungs-
, Wartungs- und Reinigungsarbeiten
Netzstecker ziehen“**



„Gehör- und Augenschutz benutzen!“



„Fußschutz benutzen!“

3. Allgemeiner Hinweis

- Überprüfen Sie nach dem Erhalt der Maschine alle Teile auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden. Falls die Maschine beschädigt sein sollte, muss der Schaden auf dem Frachtbrief vermerkt werden. Spätere Beanstandungen werden von der Versicherung nicht anerkannt.
- Überprüfen Sie die Sendung auf Vollständigkeit.
- Machen Sie sich vor dem ersten Einsatz mit der Bedienungsanleitung vertraut.
- Verwenden Sie bei Zubehör und Verschleißteilen nur Original WIDL-Teile, diese erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Geben Sie bei Bestellungen den genauen Typ, die Serien-Nr. der Säge, sowie Artikel- und Bestellnummer der Maschine an.

4. Wir empfehlen Ihnen:



Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Teil der Bedienungsanleitung durch.

Diese Bedienungsanweisung soll es Ihnen erleichtern, Ihre Maschine kennenzulernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Gebrauchsanweisung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit der Maschine sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb der Maschine geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Die Bedienungsanweisung muss sich ständig bei der Maschine befinden. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen, verstanden und sorgfältig beachtet werden. An der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch der Maschine geschult und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.

Neben den in dieser Bedienungsanweisung enthaltenen Sicherheitsanweisungen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von Holzbearbeitungsmaschinen allgemein anerkannten fachtechnischen Regeln zu beachten.

5. Sicherheitshinweise:



Die Säge ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

Das Nichteinhalten der Betriebsanleitung bzw. der Hinweise kann zu Lebensgefahr der Bedienperson führen.

Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen weiter, die an der Maschine arbeiten.

Es ist wichtig, dass alle Anwender angemessen in der Verwendung, der Einstellung und der Bedienung der Wippkreissäge geschult sind. Einerseits über die Faktoren unterrichtet sind, welche die Lärmexposition beeinflussen, wie Sägeblätter, die speziell konstruiert sind, um den emittierten Lärm zu mindern, aber auch die Wartung von Sägeblatt und Wippkreissäge.

Zudem muss der Anwender über die Faktoren, welche die Staubexplosion beeinflussen, unterrichtet sein. Dies sind u. a. die Art des zu sägenden Materials, die Wichtigkeit der einzelnen Absaughauben (Staubfänger an der Entstehungsstelle) und die bestimmungsgemäße Einstellung der Absaughauben, Leitbleche, Spänefänger.



Beim Arbeiten Schutzbrille, Atemschutz, Sicherheitsschuhe, Gehörschutz und eng-anliegende Kleidung tragen. Legen Sie zudem Schmuck, Ringe und Armbanduhren ab.



Beachten Sie, dass Ihre W-SEC auf festem Grund gerade und standsicher aufgestellt ist, d.h. der Untergrund muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Sorgen Sie dafür, dass der Fußboden um die Maschine herum frei von Abfällen, wie Spänen und abgeschnittenen Werkstücken ist.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen montiert sein.

Außerdem ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.



Führen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine eine Funktionsüberprüfung durch.

Nach den ersten 3 Betriebsstunden alle Muttern und Schrauben nachziehen, danach jeweils nach 25 Betriebsstunden. Die Flanschschraube des Sägeblattes vor jedem Einsatz der Maschine kontrollieren! (wegen evtl. erfolgtem Sägeblattwechsel)

Lassen Sie außerdem die Maschine alle 2 Jahre durch eine Fachkraft überprüfen, um sicherzustellen, dass keine Sicherheitseinrichtungen oder tragende Teile durch evtl. äußere Einflüsse wie z.B. Salze, Nässe oder Fremdeinwirkung beschädigt sind.

Netzanschlussleitungen überprüfen, fehlerhafte Anschlussleitungen nicht verwenden. Kinder von dem am Netz angeschlossenen Gerät fernhalten.

Die Bedienungsperson muss mind. 18 Jahre alt sein, Auszubildende mind. 16 Jahre, jedoch nur unter Aufsicht. (Achtung nationale Vorschriften beachten)

An der Maschine tätige Person darf nicht abgelenkt werden.

Die Maschine darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien und nicht in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden. (Gefahr durch Holzstaub!)

Säge darf nur in Verbindung mit 3-Punktaufhängung am Antriebsfahrzeug betrieben werden und dabei auf dem Boden stehen.

Werkzeug-Sägeblattauslauf beachten.

Den Bedienungsplatz der Maschine von Holzabfällen und herumliegenden Teilen freihalten.

Nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter einbauen.

Sicherheitseinrichtungen an der Maschine dürfen nicht demontiert oder unbrauchbar gemacht werden.



Zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine stillsetzen AUS-TASTE betätigen - Netzstecker ziehen bzw. Schlepper abschalten, Zündschlüssel ziehen, Sägeblatt auslaufen lassen und anschließend Gelenkwelle vom Schlepper trennen.

Restholz darf nicht bei laufendem Antrieb aus dem Schneidbereich entfernt werden.

Vorsicht beim Arbeiten: Verletzungsgefahr für Finger und Hände durch das rotierende Schneidewerkzeug.



Schnittreste, sowie Sägespäne sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen.

Die Spanabführung muss freigehalten werden.

Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Diese dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden.

Bei krummen Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidevorgangs zu vermeiden.

Durch festes andrücken der Wippe gegen das Sägeblatt wird der Motor stärker belastet. Dadurch kann das Holz im Sägeblatt verkeilen (Gefahr der Überlastung des Motors!)



Installationen, Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Elektroinstallation dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden. Beim Verlassen des Arbeitsplatzes den Motor abschalten - **Netzstecker ziehen - bzw. Zündschlüssel vom Schlepper trennen**

Es dürfen nur Sägeblätter nach EN 847-1 verwendet werden.

Maßnahmen zum Reinigen, zur Instandhaltung und zum regelmäßigen Entfernen von Spänen und Staub zur Vermeidung einer Brandgefahr lernen.

Restrisiken können durch das Bearbeiten des Holzes z.B. verklemmen des Kreissägeblattes oder Herausschleudern des Holzes nicht ausgeschlossen werden.

6. Bestimmungsgemäße Verwendung:



Die Säge ist ausschließlich zum Querschnittsägen von Brennholz (ohne Nägel, Schrauben, etc.) mit max. 1 m Länge konstruiert. Der Holzdurchmesser muss mind. 5 cm und darf max. 25 cm sein. Unabhängig vom Holzdurchmesser darf nur 1 Stück auf den Rolltisch gelegt werden.

Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden trägt das RISIKO der Benutzer.

Das zu sägende Holz ist nahe am normalen Arbeitsplatz der Bedienperson zu lagern.

Sicherheits-, Arbeits- und Wartungshinweise des Herstellers und die in den technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Brennholzschnitten ohne Zuführeinrichtung ist verboten.

Die Rolltischkreissäge darf nur von einer Person genutzt, gewartet oder instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet ist. Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Vorgeschriebene Position beim Sägen ist immer direkt an der Bedienerseite Rolltisches, so dass Sie mit Ihrer Hand optimal den Niederhalter betätigen können. Bei anderen Sägepositionen übernimmt der Anwender das Risiko!

Bei jedem Arbeitsvorgang muss der Rolltisch in Ausgangsstellung zurückfahren. Die technischen Daten können Sie auf Seite 17 entnehmen.

7. Anwendung:

Legen Sie das zu sägende Holz auf den Rolltisch. Drücken Sie den Niederhalter gegen das Holz nach unten. Dadurch fixieren Sie es. Zugleich wird die Verriegelung des Rolltisches freigegeben. Der Rolltisch kann nun gegen das Sägeblatt geschoben werden. Während des gesamten Sägevorgangs muss der Niederhalter gedrückt werden. Das Holz darf sich beim Sägevorgang nicht verdrehen.

Wird der Tisch losgelassen, rollt der Tisch aufgrund der Zugfeder wieder selbständig in seine Ausgangsstellung zurück. Das Sägeblatt wird nun wieder komplett verdeckt. Erst wenn der Tisch wieder in seiner Ausgangsposition steht, darf das zu sägende Holz nachgeschoben bzw. neues Holz auf den Tisch gelegt werden. Das Öffnen des Niederhalters ist nur in der Ausgangsstellung möglich.

8. Wartung:



Gelenkteile nach Bedarf leicht ölen.

Umrüst-, Einstell-, Mess- und Reinigungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen. Netzstecker ziehen und Stillstand des rotierenden Werkzeuges abwarten. (Sichtprüfung des Sägeblattes)

Bei Ausfall der Motorbremse darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden.

Von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen.

Lassen Sie Ihre Maschine jährlich von einer Fachkraft überprüfen, insbesondere die Sicherheitstechnischen Bauteile sowie den Verschleiß von beweglichen/mechanischen Teilen.

9. Auswahl des Sägeblattes:



Der Bediener darf nur Sägeblätter auswählen, die im Durchmesser und in der Dicke für die Maschine geeignet sind, wie es in der Betriebsanleitung beschrieben und auf dem Typenschild der Maschine angegeben ist.
Durch Verwendung von Hartmetall-Sägeblätter ist eine Lärminderung zu erreichen

10. Befestigung des Sägeblattes auf der Spindel:



Es dürfen nur originale Flansche verwendet werden.

11. Sägeblattwechsel:



Verwenden Sie Arbeitshandschuhe!

Fassen Sie den Tisch nie vorne, sondern stets an den seitlichen Enden an.

- Ziehen Sie den Netzstecker
- Entfernen Sie die Schraube auf der rechten Tischunterseite der Führungsschiene mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel (siehe Abb. 5).
- Wechseln Sie zur gegenüberliegenden Tischseite. Die Rückholfeder unter dem Säge Tisch ist zu lösen.

Vorsicht, die Feder ist auf Zug!

- Beide Sicherungsklappen müssen zur Tischinnenseite geklappt werden. Sichern Sie diese mit den Riegeln, dass diese nicht zurückrasten können (Abb. 1).
- Entriegeln Sie die Transportsicherung auf der linken Tischunterseite (Abb. 4) durch ziehen und drehen.
- Drücken Sie den Niederhalter und schieben Sie den Tisch bis zum Anschlag ganz nach hinten und lassen den Niederhalter wieder los.
- Ziehen Sie nun die Verriegelung auf der rechten Tischunterseite nach unten (siehe Abb. 2), währenddessen Sie den Tisch über den Endanschlag hinaus ganz nach hinten schieben.
- Heben Sie nun den Tisch aus den Führungsschienen und ziehen ihn wieder ganz nach vorne.
- Jetzt drücken Sie den Tisch leicht nach unten und heben ihn hinten aus den Führungsschienen, während Sie ihn wieder ca. 10 cm zurückschieben.

Vorsicht: der Tisch ist nun nicht mehr gegen Kippen und Wegrollen gesichert!

- Halten Sie nun den Tisch fest und wechseln nun zum Tischende. Ziehen Sie den Tisch zu sich, dass er sanft den Boden berührt.

Achtung: der Tisch ist sehr schwer! Nehmen Sie sich ggf. eine 2. Person zu Hilfe. Achten Sie zudem auf den Niederhalter, um einen Zusammenstoß zu vermeiden!

- Lösen Sie die Flanschschraube mit dem mitgelieferten Schlüssel. Beachten Sie das Rechtsgewinde!
- Das Sägeblatt ist mit beiden Händen von der Welle abzunehmen und herauszuheben.

- Vor Einbau des geschärften Sägeblattes ist dieses auf Risse oder andere Schäden zu kontrollieren (Klangprobe).
- Setzen Sie nun das Sägeblatt auf die Flanschswelle, unter Beachtung der Drehrichtung (die Zähne des Sägeblattes müssen immer zur Bedienperson zeigen).
- Jetzt setzen Sie den Sägeblattflansch auf die Sägewelle ziehen die Flanschschraube mit dem mitgelieferten Schlüssel fest.
- Der Tisch muss nun wieder auf das Sägestell gehoben werden. Beachten Sie, dass der Tisch lose auf den Rollen befindet.
- Wechseln Sie zur Bedienerseite der Säge. Ziehen Sie nun den Tisch zu sich, bis er hinten in die Führungsschiene einrastet.
- Schieben Sie den Tisch nach hinten, dass er vorne ebenfalls in die Führungsschiene einrastet.
- Ziehen Sie jetzt die Verriegelung (siehe Abb. 2) nach unten und ziehen den Tisch zu sich über den Endanschlag.
- Jetzt können Sie die Verriegelung loslassen.
- Beide Sicherungsklappen müssen nun durch drücken und ziehen (siehe Abb. 1) zur Tischaußenseite geklappt werden.
- Jetzt ist die Rückholfeder unter dem Tisch einzuhängen.
- Zum Schluss ist noch die Schraube (siehe Abb. 5) wieder einzuschrauben.

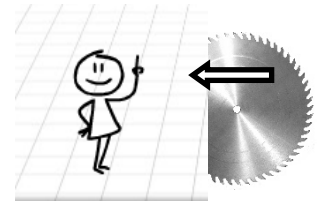


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

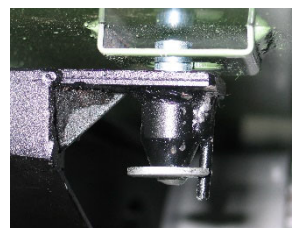


Abb. 5



ACHTUNG:

- Sägeblattdurchmesser darf durch Nachschleifen nur bis max. 5 % verringert werden!
- Sägeblatt vor jedem Sägeeinsatz prüfen.
- Nur gut geschärfte und geschränkte Sägeblätter einsetzen. Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Wiederum schlechte, bzw. stumpfe Sägeblätter erfordern großen Kraftaufwand und können zur Überlastung des Motors bzw. ungewöhnlich schnelle Abnutzung der Keilriemen führen.
- Beachten Sie die Höchstdrehzahl der Sägeblätter!
- Wenn ein Sägeblatt nicht scharf genug ist, kann es leicht zu Überhitzungen kommen. Tauschen Sie es früh genug durch ein geschärftes Sägeblatt aus.
- Durch Überhitzung können Risse im Sägeblatt entstehen. Rissige Sägeblätter müssen ausgetauscht werden.
- Sägeblatt durch leichtes Fetten oder Einölen vor Rost schützen.
- Kugellager und Laufradachsen, bzw. bewegliche Teile gelegentlich leicht ölen.
- Bei unseren Hartmetallsägeblättern mit 42 Zähnen dürfen im Holz weder Nägel noch andere Harte Gegenstände stecken. Beim Schneiden brechen danach die Hartmetallplättchen aus. Das Sägeblatt ist nicht für derartigen Einsatz konstruiert. Bei Nichteinhaltung erfolgt kein Garantieanspruch.

12. Stromanschluss:



Drehstrommotoren müssen bei Neuanschluss oder Standortwechsel auf ihre Drehrichtung überprüft werden, gegebenenfalls muss die Polarität getauscht werden (Schalter-Stecker-Kombination - Phasenwender umschalten).

Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, müssen Sie die Drehrichtung ändern. Indem Sie die zwei Pole am Phasenwender (schwarz) im Stecker mit einem Schlitzschraubenzieher durch leichtes drücken und einer 180° Drehung vertauschen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden!

Wichtiger Hinweis: Dieses Gerät (Einrichtung) darf nur an ein Stromversorgungsnetz angeschlossen werden, dessen Netzimpedanz kleiner oder gleich $Z_{\text{Max}} = 0,39 \text{ Ohm}$ ist.

Falls Ihnen die Netzimpedanz Ihres Stromnetzes nicht bekannt ist, nehmen Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Stromversorgungsunternehmen.

Achtung: Netzanschluss und Verlängerungskabel müssen 5-adrig sein und einen Mindestkabelquerschnitt von $2,5 \text{ mm}^2$ haben. Zudem sollte die Kabelverlängerung nicht 15 m bei 230 V Motoren bzw. 25m bei 400 V Motoren überschreiten und ebenfalls $2,5 \text{ mm}^2$ Kabelquerschnitt aufweisen. Die Kabelverlängerung muss vollständig abgerollt sein.

Die Maschine darf nur über ein mit Fehlerstromschutzschalter $\leq 30 \text{ mA}$ abgesichertes Netz betrieben werden.

13. Drehstrommotor:



Netzspannung 400 Volt - 50 Hz

Netzanschluss - nur über Schutzkontaktsteckdose 5-polig 400V mit 16 A Absicherung.

Wird die Kreissäge betrieben, dürfen zusätzliche Verbraucher nicht am selben Stromkreis hängen, da dies unter Umständen ein Ansprechen der Sicherung zur Folge hat.

Wird der Motor (S6 40% ED) infolge Überlastung zu heiß, schaltet er durch den eingebauten Überlastungsschalter selbständig aus.

Der Motor darf erst wieder eingeschaltet werden, wenn er bis auf eine Oberflächentemperatur von ca. 30° C abgekühlt ist.

Der Motor und Schalter dürfen nicht mit einem Wasserschlauch, einen Hochdruckreiniger oder ähnlichen Geräten gereinigt werden. Es besteht die Gefahr eines Stromschlages und der Zerstörung. Zudem ist es verboten die Säge bei Regen und Nässe im Freien zu verwenden!

14. Schalter/Stecker-Kombination:



14.1 Tastenerklärung:



= grün (1) = Einschalttaster

= rot (0) = Ausschalttaster

14.2 Beschreibung

Die Säge ist mit einer elektronischen Bremse ausgerüstet.

Springt der grüne Taster (siehe Bild Seite 12) beim Einschalten sofort wieder heraus, so ist der Motor noch nicht genügend abgekühlt. **Einschalttaster nicht festhalten!**

Nach Ausschalten des Motors kommt das Sägeblatt nach ca. 10 Sek. zum Stillstand.

Während und kurz nach der Bremszeit brummt der Motor. In dieser Phase darf der Schalter keinesfalls ein- noch ausgeschaltet werden. Erst 3 Minuten nach verstummen des Brummtons darf der Motor wieder eingeschaltet werden. Durch schwergängige Steckverbindungen kann der CEE-Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden. Abhilfe sind Markenstecker. Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung übernommen.

Achtung:

Bei Ausfall der Motorbremse darf die Kreissäge nicht in Betrieb genommen werden!

Bei auftretender Gefahr z.B. bei eingeklemmten Holzstück sofort den Ausschalttaster (siehe Bild Seite 12) drücken! Der Motor wird ansonsten überlastet.

Nach dem Abschalten der Maschine muss immer der Bremsvorgang abgewartet werden. Sollte, nachdem das Sägeblatt steht, der Motor nicht nach ca. 12 Sekunden abschalten, so ist die Maschine sofort vom Stromnetz zu trennen um einen Schaden am Motor/Schalter zu vermeiden.

Wenn die Stromzufuhr getrennt wird, funktioniert die Bremse nicht, das Sägeblatt läuft aus.

Sicherheitshinweis zur elektronischen Bremse

Durch Betätigung des Aus-Tasters wird die Maschine ausgeschaltet und das Werkzeug abgebremst. Die Bremsung beginnt, nachdem der Aus-Taster wieder losgelassen wird. Der Aus-Taster darf während der Bremszeit nicht erneut betätigt werden, weil dadurch die Bremsung unterbrochen wird. Diese Unterbrechungszeit geht von der aktiven Bremszeit ab und kann bei langer Betätigung während des Bremsvorgangs dazu führen, dass die Schwungmasse (z.B. Sägeblatt) nicht bis zum Stillstand abgebremst werden kann.

Bei jedem erneuten Einschalten der Maschine wird die komplette Bremszeit wieder neu aktiviert.



15. Transport

Die Maschine darf nur mit vollständig angebauten Schutzeinrichtungen transportiert werden und der Rolltisch muss in die Arretierung eingerastet werden.

16. Ursachenermittlung bei Störungen:

Woran kann es liegen, wenn.....

... der Motor beim Einschalten nicht startet?

Elektroanschluss ist nicht exakt ausgeführt.
Kabel ist defekt.
Sicherungsautomat hat ausgelöst bzw. zu schwach abgesichert.
Motor ist noch in der Abkühlphase.
Übergangswiderstände an den Steckerkontakten

... der Motor nach kurzer Betriebszeit ausschaltet?

Sägeblatt ist stumpf
Sägeblatt ist nicht geschränkt.
Zuleitung hat zu kleinen Querschnitt.
Zuleitung ist zu lang.
Motor ist überhitzt.

... Schnittgut qualmt?

Sägeblatt ist verkehrt montiert.
Sägeblatt ist stumpf.
Drehrichtung ist falsch (Phasenwender).

... schlechte Schnittleistung?

stumpfes Sägeblatt
Sägeblatt nicht ausreichend geschränkt
Sägeblatt mit Harz belegt
Keilriemen abgenutzt

... Tisch nicht in Ausgangsstellung zurückrollt?

Rückholfeder ist überdehnt.
Holzreste bzw. Schmutz blockiert das Kugellager auf der Rolltischunterseite.

17. GEWÄHRLEISTUNG

Auf diese Kreissäge wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist von 24 Monaten bei privater Nutzung oder 12 Monate bei gewerblicher Nutzung gegeben.

1. Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Material- oder Fabrikationsfehler. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse, sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung, Gewalt, Schäden und Unfälle die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind oder bauliche Veränderungen entstanden ist. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden. Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Werkzeuge, Sägeblätter, Keilriemen und andere Hilfsmittel), sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen. Fahrt- und Montagekosten sind ebenfalls ausgeschlossen.

Eine weitere Haftung wird nicht übernommen.

2. Beanstandungen am Gerät müssen innerhalb 8 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich bei uns geltend gemacht werden. Bei verborgenen Fehlern unverzüglich nach Entdeckung derselben, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel.

3. Des Weiteren können Gewährleistungsansprüche nur für Geräte geltend gemacht werden, welche vom Kunden bzw. dritten Personen nicht repariert bzw. verändert wurden. Wir übernehmen nur für Originalteile Gewährleistung. Elektrische Anbauteile (Motor, Schalter, Getriebe etc.) dürfen nicht geöffnet werden, da sonst die Gewährleistung erlischt.

4. Gewährleistung nur auf Geräteteile, Frachtkosten werden nicht ersetzt. **Annahme erfolgt nur bei frei Haus Lieferung.**

5. Der Gewährleistungsschein hat nur Gültigkeit in Verbindung mit der Rechnung.

WIDL GmbH

Donaustraße 37

D-94491 Hengersberg

Ihr Fachhändler

nur gültig mit Datum und Stempel des Fachhändlers

18. Technische Daten:

Modell	R-CUT M
Gewicht ca.	140 kg
Arbeitshöhe	880 mm
Tischlänge	1450 mm
Tischbreite	850 mm
Schnittleistung horizontal ca.	310 mm / 340 mm / 360 mm / 390 mm
Schnittleistung vertikal ca.	190 mm / 215 mm / 240 mm 265 mm
Sägeblatt	600 mm / 650 mm / 700 mm / 750 mm
Sägeblattstärke Chromstahl	2,8 mm / 3,0 mm / 3,2 mm / 3,4 mm
Sägeblattstärke Hartmetall LFZ	3,2 - 4,6 mm / 3,5 – 4,5 mm
Sägeblattstärke Hartmetall SWZ	3,2 - 4,2 mm / 4,0 – 6,0 mm
Bohrung	30 mm
Motor	230 V: P1 S6-40%ED 3,5 kW / 400 V: P1 S6-40%ED 6,0 kW / 8 kW
Schalter	E-Bremsschalter
Antrieb	Motor

Lärmmessung:	
Leerlauf:	87 db
Belastung:	107 db

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

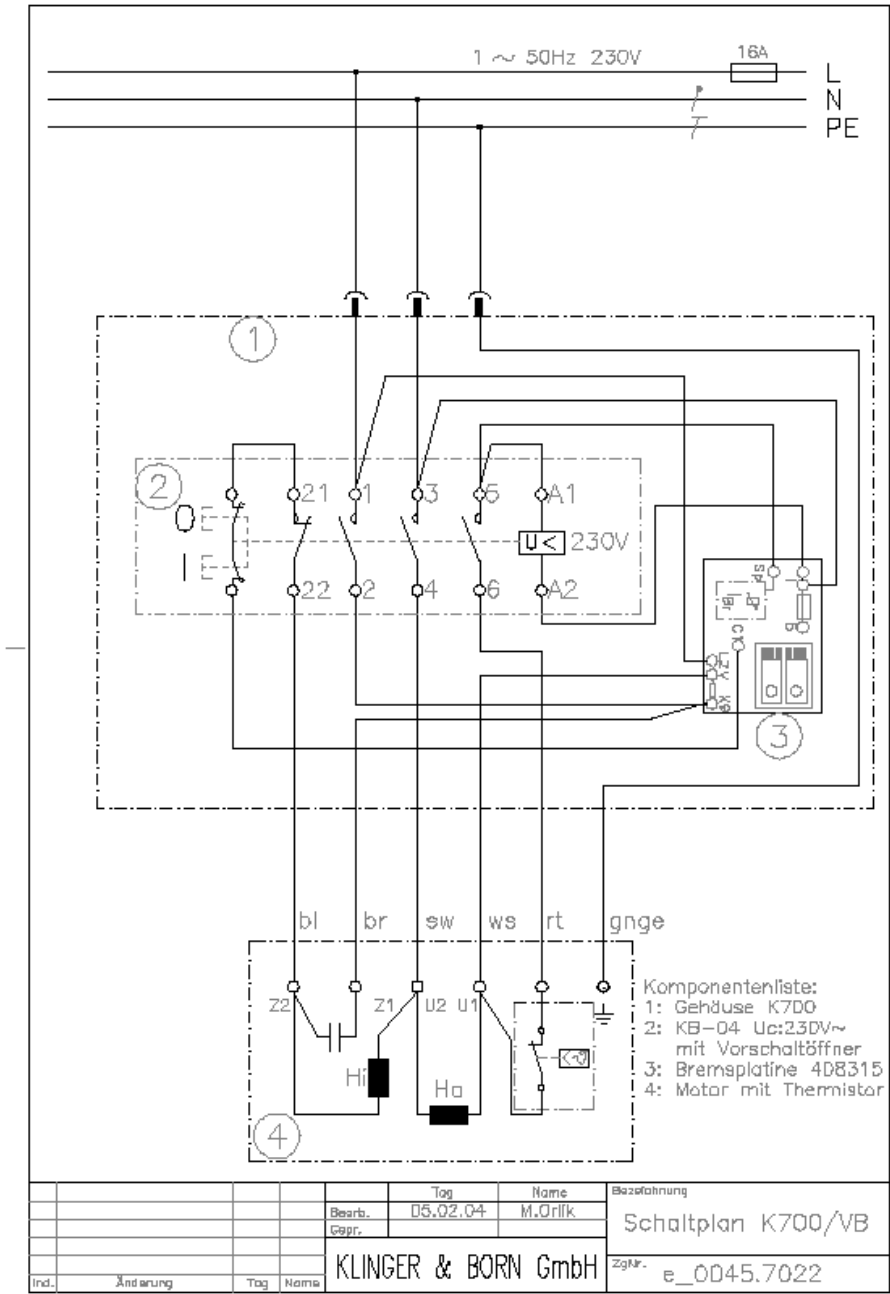
Lärmmessung:

Messung nach PAS 11.

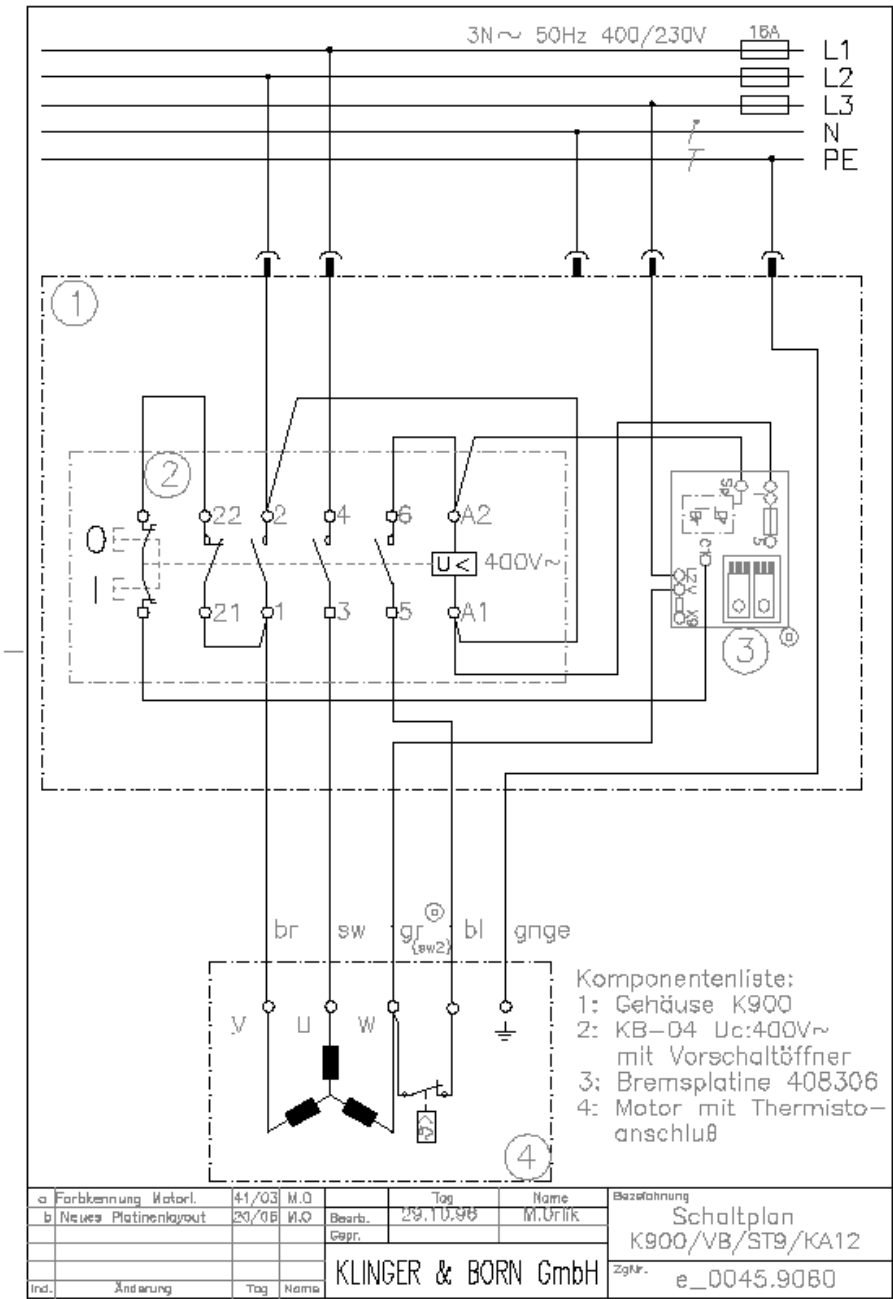
Allgemeine Grundsätze zu Prüfung der Lärmwerte bei Landmaschinen am Ohr der Bedienungsperson.

Messpunkt: 1,60 m Höhe
0,40 m von der Maschinenvorderkante
0,40 m rechts vom Sägeblatt

19.Schaltplan:
R-CUT M 230 V



20. Schaltplan:
R-CUT M 400V



21. Explosionszeichnung R-CUT M

